Lahnsteiner Cageblatt

Einziges autlibbes Berifindigungs Sejájálisjiešie: Hodykrade Nz.8.



Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen

Mr. 134

Druff und Berlag ber Mudbruderel Brang Schidel in Dorpialuffein. Dienstag, ben 13. Juni 1916.

Bar bie Schriftleitung veraufwortlich : Congre Chidel in Oberlahnflein. 54. Sahragus

Griechenland vor der

Die Ruffen auf rumanisches Gebiet vorgerückt. Rücktritt des Ministeriums Salandra.

Amtliche Bekanntmachungen.

Rr. Ch. 11 1/1. 16 R. R. H. betreffent Sochitpreife für Gichenrinde ,Fichtenrinde und gur Gerbitofigeminnung geeignetes Raftanienholy.

Bom 15. Februar 1916.

Die nachftebene Befanntmachung wird auf Grund bes Beietes über ben Belagerungeguftand vom 4. Juni 1851, in Bapern auf Grund bes Baperijchen Gefetes über ben Kriegszuftand vom 5. Rovember 1912 in Berbindung mit der Allethöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914, des Ge-jeges betreffend Höchstereije, vom 4. April 1914 (Reichs-Gesethl. S. 339) in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reiche Gefenbl. G. 516), der Befanntmachungen über Die Aenderung biefes Gefebes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Bejethl. C. 25) und vom 23. September 1915 (Reichs-Gefegbl. G. 603) gur allgemeinen Kenntnis gebracht mit bem Bemerken, daß Zuwiderhandlungen gemäß den in der Anmerfung*) abgebrudten Befrimmungen beftraft werben, fo fern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hobere Strafen angebroht find.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftanbe.

Bon biefer Befanntmachung betroffen werben:

1. Gichenrinde, Fichtenrinbe.

Sols ber gabmen Raftanie (foweit es jur Gerbftoffbereitung bient), gang ober gertleinert.

Södnitpreis.

Der Bertaufspreis fur ben Bentner (50 Rg.) barf boch ftens betragen bet: Gebündelt

1. Gidjenrinbe: Glangrinde erfter Gute ... 13,00 M 11,00 " Rinbe im Alter bis zu 25 Jahren c) Rinde im Alter von 25 bis zu 45 Jahren 9,50 "
d) Rinde im Alter von mehr als 45 Jahren 7,00 "

2. Sichtenrinbe:

a) Gebirgerinbe, bochftene ju einem Drittel schuppig b) andere Rinde

Für bie Berfleinerung ber Rinde gu Lobe barf nicht mehr als eine Mart für ben Bentner (50 Rg.) berechnet werden. Mifchen ber Rinbe ober ber Lobe vor Ablieferung an die verarbeitende Gerberei ift nicht gestattet.

Bird die Rinde auf bem Stamm verlauft, fo barf ber ung der notwenbigen Roften für das Schalen und Bunbeln ben Dochftpreis nicht überfteigen.

Anmertung: Der Bochftpreis verfteht fich für trodene, gefunde, nicht burch Teuchtigfeit und abnliche Ginfluffe beichabigte Bare. Fur Bare geringerer Gute muß ber Breisentsprechend niedriger fein bei Bermeibung ber burch die Befanntmachung gegen übermäßige Breistreiberei vom 23. Juli 1915 (Reichs Gefegbl. S. 467) in Berbindung mit ber Befanntmachung, betreffend Berichtigung und Ergangung biefer Befanntmachung vom 22. Auguft 1915 (Reichs-Gefeubl. G. 514) angebrohten Strafen.

3. Sols ber gahmen Raftanie (gebundelt) 1,50 M.

Bahlungsbebingungen.

1. Die Sochftpreife find frei Abfuhrplay am Bewinnungs. ort und für Bargablung bei Empfang berechnet.

2. Reben ben Sochitpreifen durfen angerechnet merden: a) bie Roften ber Berladung und Abfuhr, soweit fie

"Mit Cefangnis bis ju einem Jahre ober mit Gelbftrafe bis ju gehulaufend Dart wird beftraft:

bis ju zebulausend Mart wird bektraft:

1. wer die sestgesehten Höchstreise überschreitet;

2. wer einen anderen zum Abschlut eines Bertrages aussordert, durch den die Söchstpeelse überschritten werden, oder sich zu einem solchen Bertrag erdietet;

3. wer einen Gegenkand, der von einer Aussorderung (§§ 2, 3 des Gelehes, betressend Höchstreise) solchorerung (§§ 2, 3 des Gelehes, betressend Höchstreise) solchorerung der zuständigen Behörde zum Berkauf von Gegenkländen, für die Höchstpreise seltzelst find, nicht nachkommt;

5. wer Borräte an Gegenkländen, sür die Höchstpreise seltgeseht sind, den zuständigen Beamten zegenüber verbeimlicht;

6. wer den nach § 5 des Gesches, betressend Höchstpreise erlassenen Michigischungsbestimmungen zwiderhandelt. In den fällen der Rummer I und 2 sann neden der Strassengen dissen öffenslich bekanntummachen ist; auch kann neden der Strassenzeinet werden, daß die Berurteilung auf Kosen des Schupdigen öffenslich bekanntummachen ist; auch kann neden Gesüngnissirasse auf Berlust der Särgerlichen Gerenrechte erkannt werden.

notwendig find und bie orisablicen Gan nicht

b) die reinen Frachtloften notwendiger Berjendung mit ber Bahn ober auf bent Baffer;

Lagerfoften infolge Bermahrung ber verlauften Bare, soweit fie vom erften Tage bes goeiten Monats nach Raufabichluß an nachweislich entitanden imb;

Bineverluft bei Stundung bes Raufpreifes. 3ft ber Raufpreis geftundet worden, jo burjen bis gur wei vom Sundert Jahresginfen über Reichebantbistont himzugeichlagen werben.

3. Andere, als die unter Biffer 2 aufgeführten Roften burfen nur informent angerechnet werben, als ber Berfaufspreis bei ihrer Singurednung ben bochftpreis micht überichreitet.

Burifthalten von Borraten.

Bei Burudhaltung von Borraten ift fofortige Enteigmung ju gemartigen, vorbehaltlich ber bafür augebrobten Strafen.

Infraftireten.

Dieje Befanntmachung tritt mit bem 1. Mars 1916 in

Frankfurt (Main), ben 1, Mar; 1916 18. Armeeforps. Stellvertretenbes Generalfonemanbo. Bon Seiten bet Generalfornmanbos. Der Chej bes Stabes.

be Graaff, Generalleutnant.

Die Ortspoligeibehorden bes Rreifes haben vorftebenbe Befarentmachung wiederholt ju veröffentlichen, ba gur Kenntnis bes Generalfommandos gefommen ift, bag bie bochftpreise burch 3wijchenhandler und Berminfer ichon beim Gintauf überichritten worden find. Auf Die Strafbeftimmungen wird nochmals hingewiesen. Alle Berftoge gegen biefe Berordnung find unnuchfichtig gur Angeige gu

St. Goarshaufen, ben 8. Juni 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. S : berpell.

Bet annt machung beir. Antauf von Kälbern zu Schlachtzweden. 1. In Abanderung unferer Befaruntmachung vom 12. April 1916, betreffend Breife für Kälber, geben wir befannt, daß unfere Mitglieber beim Anfauf von Ralbern gu Schlachtzweiten vom 13 Juni 1916 ab folgende Breife be-

jahlen dürfen: über 100 Rg. Lebendgewicht über 75-100 feg. Lebendgewicht 100 M für 50 Rg. 90 M für 50 Stg. fiber 50-75 Rg. Lebendgewicht von 50 Kg. und darumter Lebendgewicht 70 M fir 50 Kg.

2. In Abanderung Des Abf. 1 unferer Befannimadung vom 1. Mai 1916, betreffend Regefung des Sandels mit Schlachtvieh im Regierungsbegirt Biesbaben, wird ber ben Berbandemitgliedern für den Antauf von Ralbern gugebilligte Zuichlag jum Antaufspreis vom 13. Juni 1916 ab von 8 Prog. auf 6 Prog. berabgefest.

3. Ueberichreitung ber Preisgtengen und Umgehung ber Bestimmungen für ben Aufschlag werben mit zeitweiliger ober bauernberEmtziehung ber Ausweistarte geachnbet

Frantfurt a. M., den 10. Juni 1916. Siehhanbelsverband für ben Regierungsbegirt Wiesbaben, Der Borftanb.

Bird veröffentlicht St. Goarshaufen, ben 12. Juni 1916

Der Mönigliche Lanbrat.

An bie herren Burgermeifter bes Rreifes. Die Bu- und Megangsliften für bas erfte Bierteljahr 1916 erjuche ich nebit Zujammenstellungen nach Muster II und III bestimmt bis jum 20. b. Dits. vorzulegen.

Diefer Termin barf nicht überidritten werben. St. Goarshaufen, ben 10. Juni 1916. Der Borfigenbe ber Beranlagungs-Rommiffion.

Wer über bas gefestig guinffige Daf binaus Safer, Menghorn, Mifcfrucht, worin fich hafer befindet, ober Gerite verfüttert, verfindigt fic am Bateriande!

3. B.: Berbell.

Betrifft Berfütterungsverbot für Rartoffeln.

Durch Anerdnung bes beren Reichstanglers ift jebes Berfüttern von Kartoffeln, die jur menfchichen Rahrung verwertbar finb, ab 10. 3 un i 1916 verboten.

Die Orispolizeibehörben erfuche ich für bas Befanntwerden biefes Berbots und feine ftrenge Durchführung Sorge ju tragen.

Gerner erfuche ich die herren Bürgermeifer mir binnen 24 Stunden anzuzeigen, ob und welche Wlengen gartoffeln burch dieje Dagnahme in den einzelnen Oren noch abgegeben merben fonnen.

St. Goarshaufen, ben 13. 3uni 1916.

Der Ronigliche Lanbrat. 9. 3.: Serbell.

Die bentiden Tagesberichte.

10. Juni, pormittage:

Weltsher Ariegsichauplas

Auf dem Beitufer der Maas murde die Befantplung feindlicher Batterien und Schanganlagen wirfungsvoll forts

Deitlich bes Stuffes jetzten unfere Truppen bie Mugriffe fort. In harten Rampfert wurde ber Gegner auf bem Söhenkamm südweitlich des Forts Dougumont, im Chapitremalde und auf dem Fuminruden aus mehreren Stellungen geworsen. Westlich der Seste Baug klirmten bagerische Jäger und oftpreußtiche Jujanterie ein startes seindlicke Feldwert, das mit einer Besagung von noch über 500 Mann und 22 Maschinengemehren in unserer hand siel. Die Gesamtzahl ber seit bem 8. Juni gemachten Gesangenen beträgt 28 Disigiere und mehr als 1500 Mann.

Muj bem hartmannsmeilertopf holte eine beniche Batrouille mehrere Frangojen ale Befangene aus ben feind.

Deftliger und Baltan-Rriegsichasplag

Bei ben beutichen Truppen hat fich Richts von Beben-Oberite herresleitung. tung ereignet.

BEB. (Amtlich.) Großes Sauptquartier, 11. Juni, pormittags:

Beillicher Kriegsichauplag.

Beiberfeits ber Maas heitige Artilleriefampie. Die gestern gemelbete Beute bei ben Rampfen weitlich bes Flufum 3 Gefchüge und 7 Dlaichinengewehre erhöht. Weftlich von Martirch machte eine beutiche Batronille, die in die frangofifden Graben einbrang, 1 Offigier und 17 Dann gu Gefangenen.

Deftlicher Ariegsschauplas.

Sublich von Aremo ftiefen beutiche Erfundungsabteilungen in die ruffifche Stellung vor; fie gerftorten die feind-lichen Anlagen und brachten über 100 Gefangene, fomie 1 Majdinengewehr gurud.

Balkankriegsichauplak Oberfte Beresteitung. Richts neues.

BEB. (Mmttid.) Grafes Saupten attitt, 12. Juni, pormittags:

Beitider Briegsfauplag.

In ber Champagne nörblich von Bertige brangen unere Erfundungsabteilungen in die frangoficherr Stellungen, machten nach turgem Rampi 3 Offigiere und über 100 Mann ju Gefangenen, erbenteten vier Raidinengewehre und lehrten planmäßig in Die eigene Graben jurud.

Beiberfeite ber Maas unperanbert lebhajes Artifletie.

Deitlider Pricasidaupias.

Deutsche und öfterreichischungarifche Truppen ber Mr. mee bes Generals Graf v. Bothmer marjen mififch: Abteilungen, die nordweftlich von Bucjaca (an det Strupa) im Borgeben maren, wieder gurud. Ueber 1300 Ruffen blie-ben als Bejangene in unjerer Sand. In übrigen hat fich die Lage bei den deutschen Truppen nicht geandert.

Belhantriegs mun pin. B Reine bejonberen Greigniffe.

Oberfte Beresteitung.

Die Ofterreichifch-ungarifchen Sagesberichte.

2828. Bien, 10. Juni. Amtlich wird verlautbart:

Im Gegensat jum vorgestrigen Tage entbrannten ge-stern auf ber gangen Nordostfront außerft erbittertentampfe. Bwijchen Ofna und Dobronout murben an einer Stelle acht, an einer anderen fünf ichwere Angriffe abgewiesen, wobei unfer ichlefisches Jager Bataillon Rr. 16 besonders

An der unteren Stropa trieben frarte ruffifche Rrafte nach blutigem Ringen unsere Truppen vom Oft- auf bas Bestufer gurud. Im Raume von Lud wird westlich bes Styr gefämpft. Bei Kolfi und nordwestlich Czartoryst wurden ruffifche Uebergangeversuche bereitelt.

Stalienifder Rriegsichauplag.

Borftoge ber Italiener gegenemehrere Stellen unferer Front zwischen der Etich und Brenta wurden abgewiesen. Bu ben bieber gegablten Gefangenen famen im Rampfraum über 1600 bagu, barunter 25 Offigiere. Bor bem Tolmeiner Brudentopf gerftorten unfere Truppen nach fraftiger Artilleriewirfung Die hinderniffe und Dedungen eines Tei-Ies ber feindlichen Gront und fehrten mit 80 Befangenen, derunter 5 Offigieren, ferner einem Maschinengewehr und fonftiger Kriegsbeute von biefer Unternehmung gurud.

Saboftlicher Ariegeicauplag Un der unteren Bajufa wurden italienische Batrouillen durch Fener veriprengt.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. b. Dofer, Felbmaricallentnant.

282B. Bien , 11. Juni. Amtlich wird verlautbart: Ruffifder Rriegsichauplag.

Deftlich von Rolfi hat ber Feind vorgestern abend mit brei Regimentern bas linke Sturufer gewonnen, er murbe gestern durch den umfaffenden Gegenangriff öfterreichischungarischer Truppen wieder über ben Fluß geworfen, wo-bei 8 ruffische Offiziere, 1500 Mann und 13 Maschinengemehre in unfere Danb fielen.

Rordmeftlich von Tarnopol eroberten wir durch Gegenftog eine bom Geinbe unter großen Berluften ertampfte

In Rorboftteilen ber Butowing murbe wieber überaus erbittert gefambit. Der Drud überlegener gegnerifcher Krafte, die mit einem auch bei diesem Teind einzig bafte-benden rudfichtstofen Berbrauch bes Denschenmaterials angeseht wurde, machten es notwendig, unsere Truppen bort vom Gegner loszulösen und guruchaunehmen.

Die Italiener erneuerten ihre Vorstöße gegen eingelne Frontstellungen; sie wurden überall wieder rasch und blutig abgewiesen. Auf dem Wonte Lemerlo griffen unsere Truppen die seindlichen Abteilungen, die sich nahe dem Gipfel noch gehalten hatten, überraschend an, septen sich in vollen Besit des Berges und machten über 500 Gesangene. Bomben

Sabaklider Rriegsiganplag.

Der Stellverteter bes Chefs bes Generalftabs.
v. 95 fer, Felbmarfchallentuent.

Gines unferer Unterfeeboote bat am 8 faufenden Donate ben von mehreren Berftorern begleiteten italienifchn Bilfofrenger Brincipe Umberto" mit Truppen an Bord torpediert. Das Schiff fant binnen einigen Minuten. Flottentommanbo.

2819. 28 i em, 12. Juni. Amtlich wird verlautbart:

3m Rordosten der Butowina vollzog sich die Loslosung

Eine aus Buczacz gegen Nordwest vorgebende seindliche Kraftgruppe murbe burch einen Gegenangriff beuticher und österreichesch-ungarischer Regimenter geworfen, wobei 1300 Russen in unserer Hand blieben. Auf der Höhe östlich von Bisniowezht brach heute früh ein starker Angriss unter unserem Geschüftigener zusammen.

Deftlich von Roglow hoben unfere Streiffommandos einen vorgeschobenen Boften ber Ruffen auf.

Rordweitlich von Tarnopol wird fortgesest gekampst. Die mehrsach genannten Stellungen bei Wore-biowsa wechselten wiederholt den Besitzer. An der Ihva und in Wolhynien herrschte gestern verhältnismäßig Ruhe. Bestlich von Kolsi schlugen unsere Truppen einen

ruffifden Uebergangeverfuch ab. hier wie überall entfpre-den bem rudfichtelofen Maffenanfgebot bes Feindes auch feine Berlufte.

Stalienifder Rriegsicauplas.

Die Lage auf bem fübweftlichen Rriegsichauplate ift unberandert. In den Dolomiten und an unferer Front zwischen Brenta und Etich murben die Italiener, wo fie angriffen, abgewiesen

Sabatlimer friegefhauplag.

Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabe. v. Sofer, Feldmarfchallentnant.

Gin Geschwader von Seeflugzeugen hat in der Racht bom 11. auf den 12. Juni dieBahnftrede Gan Dena Meftre und die Bahnanlagen in Meftre ausgiebig und fichtlich mit gutem Erfolg bombardiert, mehrere Bolltreffer in Die Lokomotivremise erzielt und auch bas Arsenal in Benedig mit einigen Bomben belegt. Erop heftigen Abwehrfeuere find alle Fluggeuge eingerüdt. Flottentommando.

Der Bufammenbrud ber frangofifden Biberftanbetraft por Berbun

schreitet unaufhaltfam fort. Der Tag rudt immer naber, an bem Franfreiche ftartites Bollwert in Die Sanber ber

beutichen Gieger fallt. Die Stimmung ber Frangofen ift verzweifelt und läßt fich auch durch die billige Beschwichtigung nicht heben, daß die Feste Baug noch nicht ber Schiffel von Berbun fei. Auch an ber Rettungemöglichkeit burch bie Ruffen in Bolbonien beginnt man ju zweifeln. Rach bem Fall der Festung Baur wurde in der Deputiertentammer eine zweite bringliche Anfrage wegen ber Lage von Berbun eingebracht. In einer zweiten Anfrage murbe Ausfunft über bie Dagnahmen ber Regierung zur Benbung ber Kriegelage geforbert. Der im Elnice jufammen-getretene Ministerrat beschäftigte fich gleichfalls mit ber burch ben Fall bes Forte Baur geschaffenen militarifchen Lage. Der heeresausichus bes Genats beauftragte ben Genator Beranger gur Erftattung eines Berichtes fiber bie Schlacht von Berbun feit dem 21. Februar und über die vorhandenen Berteidigungsanlagen gegen die deutschen

Gin frangöfifches 40 Bentimeter-Beichüg?

Mus Baris hat man nach London gemelbet, Frankreich habe die Beit, die burch ben Biderftand bei Berbun gewonnen worden fei (!), bagu benutt, um ichwere Geichnite angufertigen, Die beutichen 42 Bentimeter-Morfer feien burch ein gang neues frangofisches Schnellfenergeschut fowie burch frangofische 40 Bentimeter-Mörfer, die noch immer verbeffert wurden, übertroffen. Es ift carafteriftiich für die Frangojen, daß fie fogar die Berduner Bein gu Brahlereien benugen; benn um folche handelt es fich naturlich blog.

Englands Sorge um Berbun.

Die öffentliche Meinung Englands ift außerft beiorgt um bas Schictfal Berbuns. Die Blatter fagen: Die Bucht und Saufigfeit ber in den letten Tagen burchgeführten beutichen Angriffe auf Berbun beweisen, bag die Deutschen Berdun um jeden Breis ju erobern entichloffen feien. Ungeheure beutsche Berftarfungen trafen fortgefest vor Ber-bun ein, und bas Schidfal Berbuns muffe fich jest bald entideiben. Es erfülle England mit machfender Gorge.

Der Auftrag ber englifden Blotte.

Stodholm, 10. Juni. (Tel. Rtr. Bin.) Die Absicht der englischen Flotte, die Einfahrt ins Stagerraf zu erzwingen, wird jest hier als Tatsache angesehen. Damit soll die Absicht einer Landung in Danemark ober Rorwegen verbunden gewesen sein. Daß mit dieser Möglichkeit in Schweden ernftlich gerechnet wurde, wird bier beftatigt. Dann follte in Schmeben fofort ber Kriegeguftand erflart toerben.

Auffällig ift in diesem Busammenhang eine Anweifung ber ichwedischen Reichsbant zu Beginn der Boche, fein banifches ober norwegisches Bapiergelb im Berte von fiber 1000 Aronen anzunehmen.

Aus Amfterbam melben bie "Damb. Rachr.", am Dienstg, 6. Juni, haben irifche Revolutionare ein auf ber Berft von Bortmann D'Clod in Belfaft beinahe fertig geftelltes großes Kampfichiff in bie Luft gesprengt und vernichtet.

Die Ruffen auf rumanifches Gebiet vorgerudt.

BEB. Butareft, 13. Juni. Rachdem am Freitag etwa 40 ruffische Reiter auf rumanisches Gebiet getreten und bort entwaffnet worden waren, rudte in ber vergange-nen Racht ein Ravallerie-Regiment über ben Bruth auf rumanisches Gebiet. Die rumanischen Truppen erhielten Befehl, die Raumung zu verlangen und widrigenfalls zu erwingen. Die rumanische Regierung erhob Einspruch beim hiesigen russischen Gesandten und beauftragte den rumanischen Gesandten in Betersburg, bei der russischen Regierung gegen die Gebietsverlehung Verwahrung einzulegen.

Gunf ruffige Transportichiffe verfentt.

Beft, 13. Juni. Die in Sofia ericheinende "Campag-na" melbet, daß vor Sebastopol ein türlisches U-Boot fünf von dort auslaufende ruffische Transportichiffe, die mit Munition und Kriegsgerat nach Erzerum bestimmt waren, versenst hat. Die Mannschaft wurde gerettet. Nach einer Bularester Weldung ift man in Rugland um die ruffische Schwarze Meer-Flotte febr beforgt, ba eine große Aftion ber türfischen Flotte bevorstehe.

Diplomatifcher Sochbrud auf Griechenland.

Bien, 10. Juni. (I-U.-Tel.) Der Athener "Embros" erfährt von guftandiger Stelle: Die griechische Regierung ift in Bermanens, ebenfo bie Gefanbten ber Entente-Machte. Fast ben gangen Tag werben Berhandlungen gepflogen, Die allem Unichein nach nicht imstande fein werden, eine friedliche Rlarung ber Lage berbeiguführen. Das vericharfte Borgeben und die praftijche Tatigfeit ber Bierverbandemachte laffen ein Abbrechen ber diplomatifchen Beziehungen ju Griechenland als in absehbarer Beit bevorstehend ericheinen.

Lugano, 10. Juni. (T.U. Tel.) "Secolo" melbet aus Athen: Die Gefandten von Deutschland, Defterreich-Ungarn, Bulgarien und ber Türfei besuchten Stulubis, ber bann dem englischen Gefandten Elliot einen Bejuch abstattete, um ihm fein Beileid zum Tode Ritcheners auszubruften. In der Kammer dauert die Debatte wegen ber Befetsung des Forte Rupel durch die Bulgaren fort. Bebe lieber-

raichung icheint ausgeschloffen. At hen , 10. Juni. (T.-U.-Tel.) Der frangofische Gefandte Guillemine ericbien in Diefer Boche zweimal beim Konig Konftantin, worauf er mit dem Minifterprafidenten Stuludie eine Besprechung hatte. Die griechische Breffe legt diefer Audiens große Bedeutung bei. Tatjache ift, daß Guillemine einige Beisungen von feiner Regierung erhalten hat, die fehr ftrifte gehalten find.

Rudtritt bes Minifteriums Salandra.

Die italienische Rammer bat bem Ministerium Galandra mit 197 gegen 158 Stimmen ein Migtrauensvotum erteilt; infolgebeffen hat bas Minifterium Calandra bem König feine Demiffion eingereicht.

Man barf jest nicht annehmen, daß Salandras Abgang eine Menderung der Politit Italiene in fich ichlieft.

Rüdtritt beweift zunächst weiter nichts, als bag man einficht, daß die bon feinem Rabinett in den Maitagen bes Borjahres versprochenen Borteile des Anschluffes an Die Entente nicht eingetreten find, er alfo bas Scheitern feines Programms zugibt.

Die Rampfe von Lafraun bis Arfiero.

Mit ber Bezwingung bes Festungsgurtels Afiago-Atsiero haben die österreichisch-ungarischen Truppen die ita-lienischen Sauptbefestigungen in ihren Besin gebracht. Jedes einzelne Pangerwert war von ben Italienern ju mobernen Festungen ausgebaut, um jeboch trop ihrer Starte ber f. u. f. Artiflerie ju erliegen. Das Grager Korps ift es gewesen, das vom Plateau von Lafraun aus ihren Angriff bis hierher vorgetragen hat. Rach bem fiegreichen Borgeben der Bielgereuth-Gruppe mar die Flante gesichert, ber Angriff tonnte beginnen. Benige Fichten auf dem Plateau waren gute Beobachtungsftande, von wo bas Artillericfeuer vorzüglich geleitet werben fonnte. Bon unbeimlicher Benauigfeit war hier bas Feuer ber Beichuge. Die ichmerften Geschoffe hieben die hinderniffe gusammen, verschutteten die Braben, zerichlugen die bombenficheren Unterftande und fiebten das Terrain formlich mit bicht nebeneinander gelegten graufigen Trichtern.

Dann begann ber Sturm. Bergweifelt leifteten Alpini, Befaglieri, Finangieri, alles Elitetruppen, Biberftand. Bergebens; Die Angreifer, Die mit wittendem Anprall mit Rolben und Bajonett auf die verzweifelt gur Wehr Sependen losftfirgten, waren die Stärferen. 3000 Gefangene u. gablreiche Geschütze waren die Beute eines Tages. Und vorwarts ging es. Die einmal ins Rollen gefommene italienische Front flutete über die Grenge gurud und rig alles mit sich. Der Bal d'Affa wurde gestürmt, hinauf ging es auf den 2019 Meter hoben Monte Berena. Das Ban-zerwert Campolongo erlag schnell dem Artillerieseuer. Ein wufter Gefteinshaufen, umgelegte Pangerwerte find übrig geblieben. Enblich Afiago-Arfiero. Den Italienern mar jedoch der Mut gesunken, die Banzerwerke zerfielen unter dem Artilleriefeuer, die Besatungen und die Insanterie schwenkte, wie der Berichterstatter der "Boff. Ztg." schreibt, weiße Tücher und trat den Marsch in die Gesangenschaft an. Unvergänglichen Rubm bat bas Grazer Korps mit ber Bezwingung ber italienischen Festungswerte an ihre Jahnen geheftet; hoffentlich ift ihr noch weiterhin bas Kriegegluch hold im Kampfe gegen ben alten öfterreichischen

Bor ber Prafibentenmahl in ben Bereinigten Staaten.

2919. Am ferdam, 10. Juni Rach einer Reuter-melbung aus Chicago bat ber republikanische Konbent Sugbes beinabe einstimmig nominiert. Die Brogreffiften nominierten Roofevelt burch Buruf. - Eine weitere Reutermelbung besagt: Die Republitaner haben Fairband für bie Bizeprafidentichaft nominiert. Ongbes erhielt 919 Stimmen, worauf die Romination einstimmig erfolgte. Sugbes hat die Romination angenommen.

Berlin, 10. Juni. (Tel Rtr. Bln.) Der Reichstang-ler v. Bethmann hollweg hat fich auf einige Zeit nach Dohen-Finow begeben.

Chrenbotter Tirpig.

Berlin, 10. Juni. (Tel. Rtr. Bln.) Großadmiral p. Tirpit ist von der technischen Dochschule in Charlotten-burg zum Ehren-Dottor-Ingenieur ernannt worden, und zwar durch Beschluß der Abteilung für Schisse-Maschinen-bau. Das Ehrendiplom nennt ihn den deutschen Bahnbreder gur Gee.

Und wer hat die Schulb . . .? Das BIB. melbet aus Remport: Das britifche Breffe bureau macht ben entichloffenen Berfuch, ben Ginbrud ga erweden, daß Deutschland insolge seines verzweifelten Mangels an Lebensmitteln einem balbigen Zusammenbruch entgegengehe. In ber "Sun" werden & B. Aufläufe bei ber Anfunjt fahrbarer Suppenfuchen geschildert, es feien 100 Greise, Frauen und Kinder niedergestoßen und mit Fußen getreten worben, ein Brofeffor Roth habe über ben mangelhaften Gesundheitszustand ber Botsbamer Schul-finder Erflärungen abgegeben, in ber "Boff. Big." hatte gestanden, daß ein Automobilbefiger 200 M für einen Schinfen bezahlt habe ufm.

Bir glauben die große Mehrheit bes beutichen Bolfes hinter une gu haben, wenn wir fagen: Satten nicht einige Berliner Zeitungen über jeden Streit vor einem Butter-laden spaltenlange Artifel angesertigt, und hatte man nicht hundert andere Bagatellen zu einer Staatsaftion gemacht, dann hatte im Ausland nicht das schiefe Bild von der deut-

ichen Lebensmittelfrage entstehen konnen. Es war febr falich, über Lebensmittelfragen mit einer Freizugigkeit zu ichreiben, als wenn wir mitten in ben hundstagen und nicht mitten im größten der Rriege maren.

Reine erhöhten Rohlenpreife. Effen (Ruhr), 8. Juni. Die Bechenbefigerversammlung beichlog die Richtpreife auf ber gangen Linie unverandert gu laffen. Diefe Breisfestiegung gilt bis jum Ende bes laufenden Jahres. Die bisberigen Beteiligungsanteile follen auch im Juli unverandert bleiben.

Ans Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 13. Juni.

(?) Berregnete Bfingften. Die nun binter und liegenden Pfingftfeiertage brachten wenig Menderung in das Alltageleben Diefer Kriegszeit. Das nag-falte Bet-ter ftorte allenthalben ben Berfehr. Das Quedfilber im Thermometer fletterte faum fiber 10 Grad Barme, wodurch es aber auch vielen Leute in ihrer Bohnung beffer gefiel als im Freien. Die in Oberlahnstein üblichen Gierfronen der Rinder fehlten ganglich.

:!: Sausichlachtungen im Regierungsbegirt Biesbaden wieder erlaubt. Wie der "R. B." ichreibt, bat ber Regierungsprafibent feine Befanntmachung vom 13. 4. 1916 über bas Berbot ber Schlachtungen von Rindvieh,

Schafen und Schweinen für ben eigenen Birtichaftebebarf

des Biehhalters (sog. Hausschlachtungen) ausgehoben.
)(100 Jahre Rheindampfichiffahrt. Am
ersten Bsingstseiertag waren es 100 Jahre, daß das erste
Dampsichist den Rhein besuhr.

:: Für Obftintereffenten. Um die reftloje Rerwertung ber biesjährigen Obfternte fitr die Bolfernahrung ficherzustellen, bat der Minister der öffentlichen Arbeiten Staatsminifter v. Breitenbach angeordnet, bag bem Buniche ber Obftbauer, den Annahmeichluß bei Gilgutabfertigungen bis um 8 Uhr abende hinausguichieben und die Gilgutabfertigungen mahrend bes Krieges auch Sonntage für Obstiendungen offen gu halten, infoweit gu entsprechen ift, ale bies die ortlichen Berhaltniffe ber eingelnen Abfertigungen gulaffen. Die Berfehreamter follen fich mit ben Intereffenten fofort in Berbindung fegen, um Die entiprechenben Bereinbarungen gu treffen. Die Dbftbauern batten an guftanbiger Stelle barauf bingemiejen, bag ihnen durch Ginführung ber Commerzeit taglich eine Stunbe für bas Ernten verloren geht. Da nun bas Beichobft (Erb., Stachel., Johannisbeeren ufw.), um bas Berberben während ber Beforderung zu verhüten, erft nach dem Abtrodnen bes Taues gepfludt werben barf, mit bem Abernten baber erft gegen 101/2 Uhr vormittage (Commerzeit) begonnen werben tann (gegen 91/2 Uhr früherer Beitrechnung), wurde bie bie gum Annahmeichlug bei Gilgutabfertigungen verfügbare Beit oft nicht genügen, bas Obst noch am Tage ber Ernte jum Berfand ju bringen. Die Anord-nung bes Ministers beseitigt biefen Uebelstand und gemahrleiftet Die volle Berwertung ber Obsternte, mas in allen Kreifen bantbar begrüßt werden wird.

Rieberlahnstein, ben 13. Juni.
-!- Ein Rothir ich verirrte fich am Pfingitsonntag in die hiefige Gemarkung und fand leiber in den Garten an ber Johannistirche ein unrühmliches Enbe. Bermutlich ftammt ber Birich aus bem Wefterwald.

Praubach, den 13. Juni.
)!(Hilf & a u & schu u g. hente Rachnittag 6 Uhr verssammeln sich die Borstandsmitglieder unseres hilfsaussichusses im Rathaus. — In Ofterspai entstand am ersten Pfingstseiertage auf der Straße an der Kirche eine Keilerei zwischen Ofterspaier und Braudacher Burschen, bei der es blutige Köpse gab. Da auch Militär an diesem Gescht besteiligt war durfte die Angelegondeit und ein köles Porteiligt war burste die Angelegondeit und ein köles Porteiligt teiligt war, burfte die Angelegenheit noch ein bofes Rache ibiel haben.

d Lytershaufen, 11. Juni. In unferer Ge-martung stehen dieses Jahr die Feldfrüchte als Kartoffeln, Getreide und teilweise auch das Obst recht gut und burfte eine gute Ernte veriprechen. - Der von anderen Orten unferes Rreifes gemelbete Sturm ber Frauen aus ben Abeinstädtchen nach Giern, Butter und was es sonft noch gibt, spielt fich and bier täglich ab und gibt es babei mit-unter die heitersten Stude. hatten wir Bauern jest nur alle Tage eine Kifte Gier, wir konnten viel Gelb verdienen. Der gludliche Schupe, welcher vorige Boche das Bilb-ichnein ichog, beißt Michael Schmidt II.

Bermijates.

Rudesheim, 9. Juni. Die Stadtverordmeten genehmigten endgültig ben Bertrag mit ber Staatsichul-verwaltung binfichtlich bes Reformrealgumnasiums Geifenheim-Rubesheim. Man verläßt fich babei auf die Bu-jage bes Bertreters ber Regierung, bag es ben an ber Anftalt angestellten Lehrern burchaus freigestellt wird, ob fie in Geisenheim ober in Rubesheim ihren Bohnsip nehmen wollen.

ber Bochfter Farbwerfe murbe beschloffen, eine Dividende von 20 Brog wie im Vorjahre zu verteilen. Ferner wurde eine Erhöhung bes Erundfapitals um 4 Millionen Mart beschloffen. Es wurde ferner der Abschluß einer neuen Intereffengemeinschaft mir ber Babifchen Anilin- und Gobafabrit, ben Farbenfabriten borm. Friedr. Bager u. Co., ber Attiengesellschaft für die Anilinfabritation, ber Leopold Caffella u. Co., G. m. b. D., ber Kallee u. Co. Aftiengefellschaft, sowie auch ben Chemischen Fabriten vorm. Beiler ter Beer und der Chemischen Fabrit Griesbeim-Cletron für bie Dauer von 50 Jahren, alfo bis gum 31. Degember 1965, beschlaffen, auf der Grundlage, bag die Selbftandig-teit der Befellichaften erhalten bleibt und die Gewinne bom 1. Januar 1916 ab - im Ausgleich mit ber Chemischen Rabrit Griesbeim-Gleftron vom 1. Januar 1917 ab nach bestimmten Quoten aufgeteilt werben.

"Cobleng, 13. Juni. Todlicher Unglacofall. Gin Feldwebel von der 4. Kompagnie des hiefigen Erfatbatail-ions des Referve-Infanterie-Regiments Rr. 91 wollte am Samstag mit bem um 10 Uhr abens in ber Richtung von Cobleng nach Berlin abfahrenden D.Bug in Urlaub fahren. Er fprang auf ben bereits langfam fahrenben Bug, geriet unter bie Raber und wurde furchtbar gerftummelt. Der Tob trat fofort ein.

* Ballend ar, 11. Juni. Gestern wurde an einem ber hier zu belabenben Schiffe eine mannliche Leiche gelanbet. Diefelbe wurde am felben Abend noch ins Leichenhaus auf dem tatholifden Friedhof gebracht. Die Maffenfpeifung in Roln

wird feitens der Stadt ab 1. Juli b. 3s. eingeführt. Dreimal täglich werben von fahrbaren Ruchen etwa 100 000 Portionen Effen (1 Liter gu 35 Big.) abgegeben. An einer Burftvergiftung

erfrauften in Phalenheim, Unterfranten, eine Bauers-witwe, ihre Dieuftboten, ein friegsgesangener Ruffe und beffen Bachmann nach Genug von anscheinend nicht durchgetochter frifder Burft. Gine Dienstmagd ift gestorben, während die übrigen ichwer erfrantt find, aber mit bem Leben bavon tommen burften, nur bem Ruffen ift weiter nichts paffiert. Er erfannte alebalb bie Bejahr, nahm ftart gepfefferten Schnaps in reichlichem Dage und ift wie-

Abgemimmelt. Der ebenfo reiche wie zugefnöpfte Pribatier Schmerler wird beim Berlaffen feines Saufes von einem Befannten angesprochen: "Ach mein lieber Freund, Gie tommen mir wie gewunschen. Denten Sie, ich habe meinen Gelbbeutel ju Daufe gelaffen und feinen Bfennig Geld bei mir und mobne bie in Romphenburg. Ach, leiben

Sie mir boch gehn Mart!" Sagt ber Schmerler brauf: "Ja, haben Sie benn gu Dane Gelb?"

"Ra freilich", beeilt fich ber andere zu erwiden. "Gut", fagt ber Brivatier, "wiffen G' mas? Da haben Sie zwanzig Pfennig, fahren Sie mit ber Strafenbahn beim und holen Sie fich Ihren Gelbbeutel!"

Bauernblut.

Bon Georg Finte, jur Beit im gelbe. Bir find die Ritter von Ahr und Salm, Mile bentiche Ritter. Was ichiert uns Beiter, Sturm und Qualm Und Schlachtenungewitter! Die Fauft ift bart, ber Schritt ift ichmer, Co ftebn wir wie ber Fels im Deet Und maben wie bie Schnitter. Der Bater Erbe, Germanenfraft, Blieb uns ungebrochen. Der Mdel unfrer Ritterichaft, Der ftedt in unfern Rnochen. II-b mo ein Sund uns Baus und Berb, Die beil'ge Schofle uns verfehrt, Da wird die Schmach gebrochen. Den letten Atem von Dann und Rog! Ift ein beilig Berben. Ift jeber nun ein Rampfgenoß, Sind alle Deutschlands Erben. Und recht ift beute jebe Dand, Furs liebe beutiche Baterland Bu fiegen ober fterben. Es brohnt bie Trommel, es ruft bas Dom Bormarts ! Muf Rameraben! Schon find wir ba, ichen find wir vorn, Run but' urs Bott in Bnaben! Schon wettert brein Die beutiche Fauft. Das Gifen flirtt, bie Rugel fauft, Es finft ber Feind in Schwaben. Bir find Die Ritter von Ahr und Balme, Alte beutsche Ritter. Bas schiert und Fener, Sturm und Qualn Und Schlachtenungewitter! Was schiert uns rechts und links die Belt! Und wenn ber lette Bauer fallt, Schmedt auch ber Tob nicht bitter.

Behanntmachungen.

Solzverfteigerung.

Im Mittwod, ben 14. Juni b. S.. tommen folgende bolger in ben Diftritten Grubenweg, Rellerswart, Förfterswieschen, Großer Stebel und

Pelersbort, gre Beifteigerung : 13 Festmeter Cichenstamme, 99 Raummeter Giden, Buchen , Sant- und Rabelholgicheit- und Knuppel,

. 10 Reiferhaufen, 98 Rabelholyreiferflangen 4. Riafe, 5. Riafe.

Bufammentunft vormittage 10 Mhr am Forffaufe, um 12 Uhr im Großen Giebel und um 2 Mhr in Grei

Oberlahnftein, ben 7. Juni 1916. Der Mingiftent,

Am Mittwod, den 14. und Jonnerstag, den 15. Juni cr., je nachmittags von 3—6 Uhr

findet eine Epillung des Sauptrohres der ftadtifden Bafferleitung fatt, mit ber eine fiellenweise Trubung bes Leitungswaffers verbunden ift. Gine Abfiellung bes Baffers findet nicht flatt.

Oberlahnftein, Den 9. Juni 1916. Der Mapi firat.

Die Inhaber ber Lebensmittelgefchifte merben erneut auf ben Aushang ber Breistafeln binge-wiefen und erfucht, Diefelben am 1. und 16. jeden Monate jur Abftempelung bei ber Boligei porjulegen. Oberlahnftein, ben 37. Mai 1916,

Quartiergeldzahlung.

Die Ausgahlung der Onartiergelder für April die einschl. 16. Mai findet wie folgt flatt: DRittwoch, den 14. Juni, vormittags v. 8—12., Uhr Mittwoch, den 14. Juni, vormittags v. 8–12', Uhr für die Quartiergeber in der Burgkraje, Frühmesserkraße, Sommnasalkraße, Hintermauergasse, Dasenskaße und Kirchkraße, Sonnerstag, den 15. Juni, vormitt. v. 8–12', Uhr für die Quartiergeber in der Hochtraße, Ladwigkraße, Langwiessergasse, Bahnstraße und kahneckfraße, Ladwigkraße, Bengwiessergasse, den 16. Juni, vormittags von 8–12', Uhrfür die Quartiergeber in der Wilhelmstraße, Oftalken undelee, Samstag, den 17. Juni, vormittags v. 8–12', Uhrfür die Quartiergeber aller übrigen Staßen.

Es wird dringend ersucht, die obigen Tage genan einzuhalten und die Gelder abzunehmen.

Oberlahnstein, den 6. Juni 1916.

Die Stadtftaffe. Das Betreten ber Diftrikte Lag 15, 16 und 18 bes biefigen Stadtmalbes, in welchen bas Lobichalen fattfindet, ift bei Etrafe ftrengftens unterfagt. Dies gilt por allem für die Lefcholgfammler pp.

Miederlahnftein, ben 9. Juni 1916 Der Magiftrat.

Die Boligei-Bermaltung.

Auf Grund der Si 12 ff des Gefest som 25. Gentember 1915 fiber die Berforgungeregeiung und ber Ergangung bagu vom 4. November 1915 wird folgende Berordnung für den Bereich der Stadt Riederlahnstein erlaffen :

§ 1. Gegenstände des notwendigen Sebensbedarfs, die nur in beschränttem Mage vorhanden find, darfen im San-bel nur in einer vom Magiftrat jedesmal bestimmten Menge und nur gegen Betjeigung einer auf ben Ramen lautenben Bebensmitteltarte an ben Berbraucher abgegeben ober von biefem eingetauft werben. Die erfolgte Abgabe ift auf ber Lebensmittelfarte unverwifdbar fenntlich su

§ 2. Der Mogistrat tann gur Regelung bes Bertaufs ffir bestimmte Baren den Gefchaften einen bestimmten Abnehmertreis gumeifen.

§ 3. Die Bebensmittelfarten muffen bie Angabl ber Saushaltungsmitglieber enthalten. Menberungen im Saus-halt find unter Borlegung ber Rarte bei ber fiebtifden

Berwaltung anzuzeigen.
§ 4. Die Karten in zwei von einander sichtbar unterschiedenen Formen an die selbständigen Hauschaltungen abgegeben. Die eine Form bleibt den bebürftigen Familien vorbehalten. Als bedürftig sind anzufeben Baushaltungen, beren Mitglieder insgefamt ein Ginfommen perfteuern bis

1200 Mark, wenn ber Saushalt aus 1 Berfon, . 2-5 Berjonen 1800 " mehr als 5 2400 Berfonen

beftebt.

Berben Baren im 2 Breistagen feilgeboten, fo tann bestimmt werden, bat die billigere Bate nur von bedurf-

tigen Familien getauft merben barf. § 5. Die Lebensmittelfarte ift nicht abertragbar. § 6. Die Segenftanbe bes notwendigen Bebensbebarft, die von diefer Bererdnung betroffen merden, find vom Magiftrat öffentlich betannt ju machen. Chenfo ift in öffentlicher Befanntmachung die Beforentung der Menge

(§ 1) auszusprechen.
§ 7. Wer solche Gegenkönde bes notwendigen Lebens-bedarfs in Gewahrsam bat, ist verpflichtet, die vorhandene Menge nach Art und Sigentümer getrennt unter Nennung venge nach Art und Sigentumer getrennt unter Rennung bes Gigentümers binnen 3 Tagen nach Beröffentlichung biefer Bekanntmachung, durch die der Gegenstand dieser Berordnung unterworsen wird, ober wenn er ent später in Gewahrsam kommt, binnen 24 Stunden nach Nebernahme in das Gewahrsam bem Magikrat anzugigen. Nicht betroffen von dieser Anzeige bleiben die Gegenstände, die sich im Besthe des Keichs, des Staates oder einer Gemeinde besinden oder die stücker auf eine Lebensmittelkarte abgegeben

gegenhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis zu 1500 Mart bestraft § 9. Diefe Berordnung tritt am Tage ihrer Beröffent-lichung in Kraft.

fiederlahnftein, bem 39. Mei 1916. Der Magiftral: Deby. Senehmigt burd Berfagung bes herrn Regierungs prafibenten bom 6. 3mmi 1916.

Borftebenbe Berordnung wird hiermit veröffentlicht. Rieberlahnfie in, ber 13. Juni 1914.

Der Berorbnung bes Degiftrats ven 29. Dai 1916 betr. Berforgungsregelung werden unterworfen : Butier und Speifefett, Gier, Fleisch und Fleischwarm, Oel, Dulfenfrüchte, Reis, Gerfie, Griefmehl, Seife, guder, Teigwaren. Med erlaß n fletn, dem 31. Rat 1910. Der Magiftrat Stob p.

Die Ausgabe mener Lebeusmittelfarten findet biefe Boche mit ben Brotharten fett.

Die alten Rarten find abjugeben. Rieberlahnstein, ben 13. Juni 1916. Der Ragiftrat: Robn

In diefer Boche findet die Aufgabe neuer Brotund Lebensmittelkarton fatt. Die Ratten merben im Stadtverordnetenfaal ausgegeben und gwar Mittwoch, ben 14. Junt von 8 Uhr ab für die Buchftaben

4- @ einfol., Donnerstag, ben 15. Juni von 9 Uhr ab far Die Buch-Freitag, den 16. Juni von 9 Uhr ab für die Buchftaben 0-8 einfol.

Die alten Lebensmittelharten find jum Gintanich

Beder Andrang ift unnfit und biber ju vermeiben. Riederlahnftein, den 13. Juni 1916. Der Dagiftrat : Roby .

Gleichzeitig findet Mittwod, Donnerstag und Frei-tag mit ber Brotfartenausgabe auch bie Ausgabt ber Bolltombretfarten flatt.

Diederlahnftein, den 13. Juni 1916. Der Magiftrat: Roby, Birgermeifter

Jagd-Berpachtung.

Am 15. Inni 1916, nachmittags 2 Uhr, wich die Bald- und Feldjagd in den Gemarkungen Winterwerd Gerbachheim (Kreis Si Goarshausen) mit einer Fläche von 595 Heltar öffentlich meindietend in der Gastwirschaft drem ser in Vinterwerd auf die Lauer von 9 Jahren verachtet.

Die Jagd weist einen auten Reh, und Passedstand auf und liest an der Bahnstrecke Brandach-Rasition mit drei Halte-Resen und is sehr bequem zu erreichen. Sdense ist dieselte sehr leidt zu bejagen, da die Gemarkungen einem ich eben sieger.

Die Pachtbedingungen können der dem Juddworstehern in Winterwerd und Oberbachheim eingeselben werden.

Vinterwerd, den 30 Weit 1916.

Die Jagdworsteher:

ges. Erebert.

ge Bibler. ges. Grebert.



Bekanntmachung.

behr niebrige Breife !

Sammer, Jange, Beil

Am Donnerstag, den 15. Juni 1916
pormittags 8 Uhr
foll am Ausgang von Fachbach ansangend der Anhang
ber Rirschbaume auf der Bezutsftraße zwischen Fachbach
und Riederlahustein öffentlich an den Meistbietenden verfteigert werben.

Die Berfteigerungsbebingungen werden im Termine be-

Oberlahuftein, ben 10 Juni 1916.

Der Borftand Des Landesbauamts. Mark Belohnung

Der preußische Landwirtschaftsminifter weift in einem Erlag an die Regierungsprafidenten auf ben Bert bin, welchen die jungen Saattraben als Stredungsmittel ber grendbungbung boben.

Gin ganger Schwarm folder Sautfraben (Dohlen und Raben) überfallt toglich mehrmals unfere Rirfebaume in ben Felbern am Bergweg und faft jebe nur einigermagen rot gewordene Kiriche wird angepictt oder gang aufgefreffen fobas an eine Ernte, der biefes Jahr jo wertvollen und leider fo wenig gewachsenen Fruchten taum ju denten ift.

Barum merben biefe Raubvogel wenn felbige eine fo

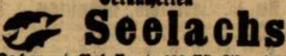
nie Fleischnahrung find, nicht weggeschoffen?

Niemand befreit uns Obstbaumbesiger von diesen wei Jahren unbewohnten Burg Labned ju haben icheinen. Ber und von biefen überhandnehmenben Rraben, Staren und Amfeln ganglich befreit, erhalt obige Belohnung, Im Auftrag mehrerer Obitbaumbefiger

Eduard Schickel.

Sabe meine Braris wieder anigenommen.

Behntedniker Korn. Geränderten



jum Rochen und Robeffen in 100 Bfd. Riften fowie im Rleinen empfehlt

Wilh. Froembgen. Bindfaben- u. Bachftrich-Erfab liefert billigft: Albert Ockar Maller. Helibroom a. N.

Das ganze Butterfett

muß in der jezigen Zeit aus der Mild geholt werden! Roch nie ift die Butter ein so not vendiges, begehrtes Rahrungsmittel wie jeht geweien! Roch nie ist auch die frische, suße Magermilch als Aufzuchtmittel für das Jungojed so untentbehilch und loston geweien! Der Alfa-Separator ist der einträglichste Milchentrabmer. Er erfullt alle Bebingungen in pollommenfter Beife. Entrabmt die Bollmilch am icharfften und gewährleiftet langfte Bebenebauer,



Ueber 1000 Sochfte Breife! Dentiches Fabrikat Während des Krieges gunflige Ausnahme-Bedingungen.

- Cofort lieferbar! -

Forbern Sie noch beute Die Alfa Drudichriften vom Alfa Bertreter:

Jacob Landau, Massau Telefon Rr. 6.

Greiw. Fenermehr und Jugendkompagnie 101 Oberlahuftein.

の企業の記

Rämme

Santidundi

3ahubürften

SHEMEN'S

news

Sanshalt-

waren

REMOVE

うんだがら

Rorbwaren

SACIFORE SALES

Dienstag abend 81/4 Uhr Uebung.

Bahlreiches Gricheinen erwartet

Das Rommando. Gefeben: Das Burgermeifteramt.

Ein schwerer einfpänniger

Deter Jahn, Sintermauerg. 3a. Oberlahnftein.

Damenuhr

Pfingftmontag Radmittag in Riederlahnftein von Johannis-tirde bis Marfftraße verloten. Biederbringer erhalt Belohnung Miederlahnftein, Dochftraße 3.

Gtundenmädgen

gefucht. ISabuhofftraße 2.

Riederländer Dampficiffahrt. Commerbienft ab 1. Juni.

Gummiballe

Bu Berg: Borm. 906) Rachm. 255 Schnellbampfer bis Daing

Sonntagelourenboot , jeben Mittmod, und Sametag Borm. 1135 10.40 Bu Tal: Borm. 12 .jeden Mittwoch und Donnerstag 11.25 Sonntagstourenboot bis Rofn Nachm. 1.30 Schnellbampfer bis Roln

3uverläffige

gegen höchften Lohn und befonbere Bergfinftigungen gum foforigen Gintritt gefucht.

8.90

Mittelrheinische Sandelsgeseligaft für Roblen, Roks u. Brikets m. b. S. Coblens, Gbbenplay 10 & Salanthofftr. 32-48.

Rein Firmenidil

mit ber Auffchrift "Rinemats-graf" abhanben gefommen. Bieberbringer Belohnung. Shamberger, Dochftraße 25. Gin Dläddien

welches bas Naben erlerute, fucht Beichaftigung. Bioderlahnflein, Coblengerftraße 9 parterr.

Auf- u. Umfärben

aller Kleidungssrücke in ongetrenntem Zustande in jeder beliebigen Farbe führt schnellstens aus

Farberei Baner. Oberlahnstein,

Ffür Frauen. Das Burgwaren-Gofchäft der werftord freinl. Santh, Brüden-fraße 2 ilt unter günft. Soding-ungen anderweit zu übertragen. Rat Th. Jato, Sochftrage 7 Siederlahnstein

Kirchstraße 4.

Cherlahnftein, Dochftraße 58.

Verheirateter

fucht von abende 7 Uhr noch

Bigarrenbentel

ohne Fremadeud empfiehlt per 1000 Stud in 3 Großen fortiert ju 3 Mark.

Papiergefüßit Cb. Schickel Bum 1. Dkt. 1916 wird

ein Rieines Wohnhans in Ober- ober Rieberiahnftein jum Alleinbewohnen ju mieten gefucht. Angebote wolle man a. b. Gefcafisft. b. Big. abgeben

Abgeichl. 1. Stage per I. Juli ju vermieten. Raberes Frühmefferfir. 13.

Parterr-Wohnung

Saudfraft 4-5.

dit von abends 7 Uhr noch 28 dinmer und Küche zu 14 Mt. eschäftigung.
Bu erfr. Hafenstr. 2, 1. St. Niederlahnstein, Ishannesstr. 4